

Liebe Laboerinnen und Laboer!

Wir wünschen Ihnen ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr!

Leider stehen zu Beginn dieses Jahres immer noch der schreckliche Krieg in der Ukraine, die Energiekrise und die Auswirkungen von Corona im Vordergrund. Hoffen wir auf ein besseres Jahr!

Weiterhin kein Fortgang in Sachen Zweckverband für den Neubau einer Schwimmhalle

Bürgermeister Heiko Voss berichtete im Werkausschuss am 07.12.2022 von einem weiteren Gespräch mit den Bürgermeistern der Umlandgemeinden. Er hat diese informiert, dass die für einen Schwimmhallenneubau in Erwägung gezogene Fläche am Brodersdorfer Weg nun endgültig nicht mehr zur Verfügung steht. Das Areal darf ausschließlich für Wohnungsbau genutzt werden, wenn die Gemeinde ihr Vorkaufsrecht für diese Fläche erfolgreich ausüben will.

Weiterhin wurde die vom Amt erarbeitete Neuverteilung der Betriebskosten vorgestellt, die nach der Ablehnung Mönkebergs und einiger weiterer Gemeinden erforderlich wurde.

Die Gemeinden sind nun aufgefordert, diese in den jeweiligen Gemeindevertretungen neu zu beraten.

Ein unverständlicher Antrag im Werkausschuss

Wie in den Kieler Nachrichten am 09.12.2022 berichtet, gab es in diesem Werkausschuss auch noch den Antrag - der leider mehrheitlich genehmigt wurde - die Nachnutzungsmöglichkeiten für die alte Schwimmhalle durch einen Makler prüfen zu lassen.

In diesem Antrag werden aber einige vom Förderverein schon lange vertretenen Aussagen bestätigt:

- Die Bausubstanz der alten Halle ist gut.
Wir meinen: Eine Nachnutzung des Gebäudes als Schwimmhalle würde nicht nur nachhaltig sein im Hinblick auf Bodenverbrauch, sondern auch die Baukosten für einen Ersatzbau erheblich reduzieren. Durch die Nutzung des Meerwassers bieten sich erhebliche Einsparungen bei Energie- und Wasserkosten.
- Der Standort eignet sich gut für eine Sauna.
Wir meinen: Es gibt dort bereits eine sehr schöne funktionstüchtige Saunanlage – klein aber fein. Allerdings wurde diese als erstes geschlossen...
- Die Lage ist attraktiv für ein gastronomisches Angebot.
Wir meinen: Aus unserer Sicht eine wichtige Einnahmequelle, die zur Attraktivität einer neuen Schwimmhalle beitragen würde.
- Der Standort ist geeignet für eine Einrichtung mit Publikumsverkehr.
Wir meinen: Laut Antrag sind Gastronomie sowie Tagungs- und Veranstaltungsräume denkbar. Wenn bei einer derartigen Nutzung die Parkplatzsituation kein Problem darstellt, kann dies auch nicht gegen einen Schwimmhallenstandort sprechen.

Es ist uns unverständlich, wie man diese Vorteile ganz klar erkennen kann und trotzdem plant, für geschätzte immerhin fast 7 Mio Euro! ein Veranstaltungsgebäude einzurichten!

Ein Coworking-Space mag ja noch ganz sinnvoll sein, aber ein Tanz- und Festsaal? Womöglich für eine Groß-Disco - will Laboe das? Wir sind gespannt auf die Reaktion der Laboer Bürger - jedes Wochenende so richtig Rambazamba!

Aber Spaß beiseite – dieser Antrag kommt – solange kein anderer Standort für eine Schwimmhalle gefunden worden ist – viel zu früh.

Die finale Entscheidung über den genauen Standort und die Ausgestaltung der neuen Schwimmhalle wird durch den angestrebten Zweckverband getroffen. Die Verfügbarkeit eines alternativen Standortes auf der grünen Wiese ist fraglich. Letztlich wird man nicht umhin kommen, vor einer Entscheidung alle noch denkbaren Lösungsansätze nach einheitlichen Kriterien aktuell zu untersuchen.

Hier unser Vorschlag dazu:

Eine Nachnutzung als.... Schwimmhalle!

Eine Einrichtung für die Allgemeinheit, für Jung und Alt! Da wären 7 Mio. Euro richtig gut angelegt!



Entwurf Büro Schnittger Architekten + Partner

Visualisierung Viva3d

Ihr Förderverein Hallenbad Laboe e.V.

Besuchen Sie uns gern auf unserer Homepage www.hallenbad-laboe.de.